

- 01 Anno dazumal: Ulmer WÄRA
- 01 Interview mit Christine Huber
- 02 Wachstum sinnvoll gestalten
- 03 REGIO-Kongress
- 03 Buch „Die unbequeme Wahrheit“
- 03 Komplimente für REGIOaktiv
- 04 Aktuelle REGIO-Partner

ANNO DAZUMAL

## Mit dem Wära gegen Inflation und Wirtschaftskrise

Der deutsche Kaufmann Silvio Gesell (1862-1930) stellte fest, dass Geld, welches gleichzeitig Tausch- und Schatzmittel sein soll, niemals stabil sein kann, da der Geldbesitzer sich die Herausgabe der Währung als Tauschmittel immer mit einem Zins bezahlen lassen wird. Der Zinseszins führt jedoch, letztlich zur Zerstörung durch exponentielles Wachstum.

In der Zeit der Weltwirtschaftskrise der Dreißigerjahre gab es eine Reihe praktischer Versuche auf diesem Gebiet, wie die Ulmer WÄRA. Die Ulmer WÄRA wurde von etwa 250 Mitgliedern der Ulmer Tausch-Gesellschaft in Zahlung genommen. Eine Ulmer WÄRA waren 100 Ulmer Cent und kostete eine Reichsmark. Durch Aufkleben entsprechender Centmarken mußte die WÄRA monatlich aufgewertet werden. Der Inhaber des Scheines war also immer motiviert, das Geld möglichst schnell und somit zinsfrei weiterzugeben. Der Effekt dieser Einrichtung war damals ein voller Erfolg. Durch die Beteiligung am WÄRA-Tauschkreis wurde dem Wirtschaftsleben ein Impuls gegeben, der den Absatz der Waren förderte, um damit den Menschen wieder zu mehr Arbeit und Brot zu verhelfen. Leider wurde die WÄRA trotz nachweislicher Erfolge dann durch die Notenbank verboten. GS



INTERVIEW

## nah + gut in Beuerberg

Der regionale Ansatz war für Christine Huber ein überzeugender Grund, mit ihrem Lebensmittelgeschäft „nah und gut“ in Beuerberg bei der Initiative „REGIO im Oberland“ mitzumachen. Vor gut einem Jahr hat sie deshalb das Schild „Wir nehmen gerne Ihre Wertgutscheine“ am Eingang ihres Geschäftes mit Schwerpunkt Metzgerei angebracht. Sie hat damit Ihren Kunden mitgeteilt, dass diese in ihrem Geschäft ab so fort auch mit dem REGIO bezahlen können. Dazu REGIOaktiv im Gespräch mit Frau Huber:



### Was sind Ihre Erfahrungen im Umgang mit dem REGIO nach einem Jahr?

Wir hatten es insofern einfach, als wir unsere Kunden von der REGIO-Idee nicht sonderlich überzeugen mussten. Wir konnten eigentlich abwarten, bis die Kunden mit ihren REGIO-Scheinen kamen und mit dem REGIO bezahlen wollten. Die Akzeptanz unserer Kunden, mit dem REGIO einzukaufen, war anfangs schleppend, ist aber nach einem Jahr deutlich gestiegen. Ich bin mit der Entwicklung sehr zufrieden, und wir hatten eigentlich viel weniger Arbeit damit, als wir am Anfang befürchtet haben.

### Sie wollen also weitermachen und Ihren Kunden die Möglichkeit geben,

mit dem REGIO bei mir einzukaufen. In unserem Firmennamen „nah + gut“ ist ja unsere Firmenidee enthalten, die sich mit der Idee des REGIO deckt, nämlich Produkte des täglichen Lebens dort einzukaufen, wo sie produziert werden. Bei uns spe-

ziell natürlich durch unsere frischen Fleisch- und Wurstwarenangebote. Die Sensibilität für nachhaltige Produkte aus der Region findet wohl immer mehr Interesse bei unseren Kunden – vielleicht eine gesunde Antwort auf die Globalisierung.

### Können Sie den eingenommenen REGIO z. B. an Ihre Zulieferer weitergeben?

Den REGIO möglichst schnell in Umlauf zu bringen, ist im Augenblick noch ein Problem für uns, weil es derzeit einfach zu wenig Firmen gibt, die unsere REGIO-Scheine annehmen. Deshalb tauschen wir die REGIO-Scheine

vorerst in Euro zurück, trotz kleiner finanzieller Einbußen. Es rechnet sich trotzdem, einfach der gute Sache wegen. Allerdings, je mehr Geschäfte und Firmen den REGIO akzeptieren, umso besser für den REGIO-Kreislauf. Deshalb sind auch wir

gefordert. Wir müssen halt jetzt unsere regionalen Zulieferer soweit bringen, dass sie wiederum unsere REGIO annehmen. Wie gesagt, unsere Kunden zeigen immer mehr Interesse am REGIO.

### Entstehen Ihnen durch den REGIO zusätzliche Kosten?

Im Gegenteil! Vorerst gewinnen wir durch verschiedene Maßnahmen, die der REGIO uns bietet: Verbreitung unserer Geschäftsidee im Internet, Informationsmaterial usw. Dies ist einfach Werbung für uns.

### Was erwarten Sie sich vom REGIO für die Zukunft Ihres Geschäftes?

Wir möchten gute Ware aus der Region anbieten. Wir wünschen uns für unser Geschäft ein gesundes Wachstum. Mit Hilfe des REGIO und durch die Qualität unserer Angebote hoffen wir, unsere Kunden von der Qualität unseres Sortiments zu überzeugen, um selbstverständlich auch neue Kunden zu erreichen. Ein Gewinn für unser Gemeinwohl und vor allem für unsere Kunden – und letztlich auch für uns.

### Das hört sich so optimistisch an – dann könnten wir ja den Euro abschaffen!

Natürlich nicht. Es ist uns klar, daß der REGIO nur eine Ergänzung zum Euro sein kann. Es macht uns einfach Freude, dem globalen Wachstum etwas entgegenzusetzen. Vielleicht ein Beitrag, die regionalen Kreisläufe zu fördern, um damit unseren Kunden eine „menschliche Note“ anzubieten. Das ist schon eine

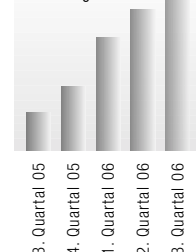
gute Sache, das können wir nach einem Jahr bereits feststellen!

### Also – alles nah + gut eben!?

Das haben Sie gut gesagt!

### Frau Huber, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

Eine positive Bilanz: Die REGIO-Akzeptanzkurve bei nah+gut



**Montag, 6. November, 19.30 Uhr**

Treffen der REGIO-Initiative München bei Isabella Maria Weiss, Widenmayerstr. 19/IV, in München. Anmeldung bitte über weisisabella@aol.com oder Telefon 089 21024674

**Mittwoch, 8. November, 19 Uhr**

Mitgliederversammlung des Vereins Oberland Regional in der Littig-Villa, Beuerbergerstr. 1, Wolfratshausen

**Donnerstag, 9. November, 20 Uhr**

„Kann Geld glücklich machen“ Referent Dr. Wolfgang Kessler, Zentrum für Umwelt und Kultur im Kloster Benediktbeuern (Meierhof), Tagungsraum 3

**Dienstag, 14. November, 19 Uhr**

Organisationstreffen vom REGIO im Oberland in der Littig-Villa, Beuerbergerstraße 1, Wolfratshausen

**Samstag 25. November**

Vortrag von Rolf Merten über Regionalwährungen, in Marburg. Rückfragen unter 08171 72573

Eine bildschöne Kunst- und Schenkidee:

**Inselhaus-Edition  
2006**

Dank der Großzügigkeit von zehn namhaften Künstlerinnen und Künstlern aus unserer Region konnte eine schöne Kunst-Edition zusammengestellt werden: 10 Grafiken in Sammelmappe, nummeriert und signiert, von einigen Künstlerinnen und Künstlern zusätzlich bearbeitet (Auflagenoriginal), zum Preis von 280 REGIO.

Ab 23. November zu besichtigen und zu beziehen über Freundeskreis Inselhaus e. V. unter [www.inselhaus.org](http://www.inselhaus.org)

U N G L A U B L I C H  
A B E R W A H R

**Aus welchem Parteiprogramm stammen folgende Aussagen:  
„So vertreten wir einen wahren christlichen Sozialismus. (...) Die Vorherrschaft des Großkapitals, der privaten Monopole und Konzerne wird gebrochen. (...) Die menschliche Arbeit wird gewertet als sittliche Leistung nicht aber als bloße Ware.“?**

- Die Linke im Jahr 2005
- Die Grünen im Jahr 1995
- Die FDP im Jahr 1985
- Die NPD im Jahr 1975
- Die SPD im Jahr 1965
- Die DKP im Jahr 1955
- Die CDU im Jahr 1945

Richtige Antwort siehe Seite 4

# Wachstum sinnvoll gestalten

**Politiker aller Parteien vertreten immer wieder die Meinung, alleine durch weiteres wirtschaftliches Wachstum sind die derzeitigen gesellschaftlichen Probleme von Arbeitslosigkeit, mangelnder Inlandsnachfrage, schleppender Konjunktur u.a.m. zu überwinden.**



Allerdings ist die Frage zu stellen, ob diese Vorstellung von Wachstum noch in die gegenwärtige Phase der wirtschaftlichen Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland passt. Unser Ausgangsniveau ist hoch. Unser wirtschaftliches Wachstum, das in realen Zahlen gar nicht so schlecht dasteht, zeigt allerdings, in Prozentzahlen umgerechnet, ein schlechtes Bild.

Es ist wohl deutlich, dass eine Summe von – sagen wir – einem wirtschaftlichen Wachstum von 2000 € im Verhältnis zu einem bestehenden Ausgangsniveau von 100.000 2 % Wachstum ausmacht. Sobald sich jedoch diese Ausgangsbasis erhöht, fällt die gleiche Wachstumssumme, in Prozenten ausgedrückt geringer aus. Bei 200.000 € als Ausgangspunkt fällt sie auf nur noch 1 %. Bei 400.000 € auf nur noch 0,5 % usw.

Aus diesem Zahlenbeispiel wird deutlich, je entwickelter eine Volks-



wirtschaft ist, umso geringer fällt die Möglichkeit aus, hohe weitere prozentuale Zuwächse zu erlangen. Damit steht eine Volkswirtschaft mit einem hohen Ausgangsniveau wie beispielsweise die Bundesrepublik unter Umständen schlechter da, als eine Volkswirtschaft mit einem geringeren Ausgangsniveau.

Vergleicht man diese Situation mit dem natürlichen Wachstumsprozess eines Menschen, dann leuchtet das Gesagte sogleich ein. Es ist wohl klar, das ein Kind in seinen verschiedenen Entwicklungsphasen eine viel größere Wachstumskurve zeigt, als ein fast ausgewachsener Mensch.

Sehen wir unsere Volkswirtschaft so an, dass unsere Grundbedürfnisse eigentlich weitgehend erfüllt werden und wir daher lange nicht mehr so viel arbeiten müssen, um unser weiteres gemeinsames Leben zu sichern, wie wir es in früheren Entwicklungsphasen zu tun hatten, dann müssen wir die Frage stellen, in welcher Weise ein weiteres Wachstum zu verstehen sein soll.



In einer solchen Situation ein weiteres rein quantitatives Wachstum zu fordern erscheint so, als würden wir einen jungen Menschen, der ausgewachsen ist, nun mit Pillen dazu bringen wollen, weiter zu wachsen. Allerdings bleibt hier die Frage, ob diese Form von weiterem Wachstum wirklich sinnvoll ist. So, wie ein ausgewachsener junger Mensch nicht weiter quantitativ zu wachsen hat, sondern sich seine Entwicklung auf andere Bereiche wie Teilhabe an Arbeit, Partnerschaft, gesellschaftlichen Leben und weiterer Vernunftentwicklung auf eine, ich möchte sagen, qualitative Ebene zu verlagern hat, so steht auch die weitere wirtschaftliche Entwicklung nicht mehr vor der Frage eines alleine quantitativen Wachstums, sondern vor einer qualitativen, d.h. nachhaltigen Umgestaltung auf eine neue Ebene.

Statt ohne Hinterfragung nach weiterem rein quantitativem Wachstum zu gucken gilt es vielmehr nach dem wirklichen gemeinschaftlichen Nutzen eines solchen Wachstums zu fragen.

Um einige Beispiele zu nennen: jeder Kilometer auf der Straße oder gar im Stau, den ein LKW (oder PKW)

zubringt um z.B. Mineralwasser, Milch oder viele andere Produkte kreuz und quer durch Europa zu fahren, erhöht unser Bruttosozialprodukt und schädigt zugleich unsere gemeinsame ökologische Lebenswelt. Es ist nicht wirklich einzusehen, dass ein Austausch von Mineralwasser aus verschiedenen Regionen einen wirklichen qualitativen Nutzen für eine Weiterentwicklung unseres Gemeinwesens bringt.

Die Zukunft von weiteren sinnvollen Wachstumsprozessen sehe ich vielmehr in der Stärkung von regionalen Nahräumen. Hier gibt es vielfältige Aufgaben von der Betreuung junger und alter Menschen die unzureichend ist, als auch zur derzeitigen Unwirtschaftlichkeit ökologischer und landwirtschaftlicher Anliegen oder von kleinen Läden in Gemeinden, die schon lange keine Einkaufsmöglichkeiten mehr haben, weil sie mit den Discountern preislich nicht mehr mithalten können und vieles mehr.

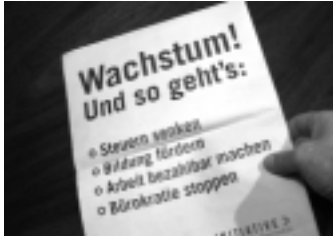
Der REGIO im Oberland bietet eine solche Möglichkeit, die Region zu stärken und langfristig dazu beizutragen, dass regional neue nachhaltige Wachstumsimpulse davon ausgehen. Diese regionalen Wachstumsimpulse können und sollen in einer immer globalisierteren Welt dazu bei-



tragen, dass sich der Prozess aus einer reinen Entwicklung von immer mehr Quantität, von immer weniger Produzenten und der gleichzeitigen Freistellung von immer mehr Menschen in die Arbeitslosigkeit verändert zu immer stärkerer Teilhabe vieler Menschen und einer Produktion qualitativ sinnvoller Produkte und Dienstleistungen.

Dazu ist es zweifelsfrei auch sinnvoll, die Arbeitskosten je Stunde zu reduzieren, wie es derzeit probiert wird. Jedoch ist es ebenso notwendig, die „Geiz ist Geil“-Mentalität zu überwinden und mit einer Einstel-

lung Von „Geist ist Geil“ dazu beizutragen, die regionalen Wirtschaftskreisläufe zu stärken.



Weitere problematische Auswirkungen des derzeitigen Wachstumswahns sind ebenfalls zu benennen, denn gegenwärtig wächst einiges, was ich allerdings eher als Wucherung, denn als sinnvollen gestalteten Wachstumsprozess erfassen kann. Derzeit wuchert sowohl der Reich-

tum einiger Superreicher ins Unermessliche, wie zugleich die Armut vieler armer Menschen ebenso ins Unermessliche wuchert. Beispiele sind tagtäglich, in den letzten Wochen auch unter dem Stichwort einer neuen „Unterschicht“ in der Presse zu finden. Einige davon sind in einem „Balken“ unter diesem Artikel aufgelistet.

Wir von der Regionalwährungsinitiative wollen nicht bei einer negativen Betrachtung stehen bleiben, sondern durch unser bürgerliches Engagement positiv gestaltend mitwirken an einer Erneuerung unseres Gemeinwesens mit einer anderen gemeinschaftsbildenden Qualität als es gegenwärtig der Fall ist.

Rolf Merten

**Beispielweise** gelingt es gerade Discontnern wie Aldi oder Lidl, der wesentlich dazu beitragen die Milchproduzierenden Bauern unterhalb der eigenen Produktionskosten zu drücken, zu den reichsten Deutschen zu gehören. (erster Platz: Karl Albrecht 16,10 Milliarden €; zweiter Platz: Theo Albrecht 16,05 Milliarden €; dritter Platz Dieter Schwarz (Lidl, Kaufland) 10,25 Mill. €)

**In den USA** haben die vierhundert reichsten Familien - alle Dollarmilliardäre - im letzten Jahr ihr Vermögen um sage und schreibe 120 Milliarden Dollar vergrößert, also im Durchschnitt jede dieser Familien um 300 Millionen Dollar. Zugleich können in den USA immer weniger Menschen von ihrem Einkommen leben. Viele benötigen zwei oder drei Arbeitsstellen, um überhaupt überleben zu können.

**Auch in Deutschland** wächst die Armut: waren es 1997 noch 7,9 % der Bevölkerung, die in Armut lebten, so hat sich diese Zahl 2005 auf 10,6 % erhöht. 7,2 Millionen Bürger befinden sich inzwischen in einer Schuldenfalle. Mit anderen Worten, sie sind nicht in der Lage ihre Schulden abzubauen, sondern diese wachsen durch Zins und Zinseszinsforderungen beständig an. Ihnen ergeht es nicht anders, als unserem

Staat insgesamt, der sich ebenfalls in einer Schuldenfalle befindet und keinen rechten Weg heraus sieht. So beliefen sich die Zinsschulden der öffentlichen Haushalte bereits 2002 nach Berechnungen auf 2000,- € in der Sekunde oder 120.000,- € in der Minute, oder auf 7,2 Millionen € in der Stunde, oder über 170 Millionen € am Tag.

**Die Gewinne** von einigen Unternehmen wachsen ins Unermessliche. Die Deutsche Bank etwa erzielt in diesem Jahr bisher eine Eigenkapitalrendite von 32%. Die Ölindustrie der Vereinigten Staaten verzeichnete im letzten Jahr einen Gewinn von 100 Milliarden Dollar. Ein Mensch an der amerikanischen Börse verdiente im vergangenen Jahr 1,4 Milliarden Dollar. Der drittreichste Mensch der Welt verdiente in den letzten zwei Jahren in jeder Stunde mehr als eine Million Dollar.

**Die Armen Länder** der Welt und inzwischen nicht nur diese, wie sich an der Schuldenentwicklung der Bundesrepublik zeigen lässt, werden im Verhältnis zu diesem gigantischen Reichtum einiger weniger Menschen und großer Konzerne immer ärmer. Eine Entwicklung, die auch vor dem Mittelstand nicht Halt macht, der eigentlich die Achillesferse unseres Wirtschaftslebens darstellt.

Unter dem Titel „An Inconvenient Truth“ lief in den USA ein sehr erfolgreicher Dokumentarfilm – mit Al Gore als Hauptdarsteller. Das dazugehörige Buch mit einer Fülle eindrucksvoller Fotos und Grafiken stürmte schon bald nach seinem Erscheinen die US-Bestsellerlisten. „Eine unbequeme Wahrheit“ ist ein Weckruf in einer Zeit, in der nicht nur in den USA bequeme Lügen die öffentliche Meinung dominieren. Provokativ wie die Filme von Michael Moore, visuell

**Die unbequeme Wahrheit** von Al Gore  
„Überall auf dem Globus - schwindenden Gletschern, Ausdehnung der Wüsten und Zunahme der Wetteranomalien – bezeugt die Welt eine nicht zu leugnende Wahrheit: Die Zyklen der Natur befinden sich in einem Prozess tief greifender Veränderung.“

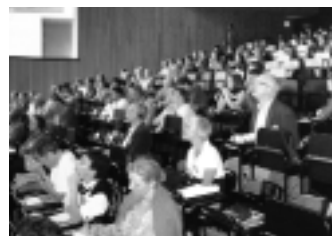


## Mut zum Weitermachen

**Mit einer internationalen Beteiligung von fast 350 Teilnehmern fanden vom 28. September bis zum 1. Oktober in Weimar zwei Kongresse zum Thema Regionalwährungen statt.**

Mit Beispielen aus der gesamten Welt zeigten Wissenschaftler und Praktiker die vielfältigen Formen und Modelle von Regionalwährungen auf. Beeindruckend und ermutigend war dabei die steigende Teilhabe von Professoren verschiedener Disziplinen. Diese sehen immer mehr die katastrophalen Zukunftsperspektiven unter der Knechtschaft exponentieller Geldwachstumsprozesse bei einzelnen Menschen und Familien mit der Konsequenz mangelnder Gelder für andere Teile der Gesellschaft und einer kaum noch zu steuernden Verschuldung aller öffentlichen Haushalte. Die Kongresse machten Mut weiter zu machen mit dem Aufbau ergänzender Währungssysteme und gaben das Gefühl bei dieser Arbeit nicht alleine zu sein. Vielmehr entstand bei den teilnehmenden der Eindruck ein Teil einer neuen Sozialenbewegung mit großer Kraft und Ausdauer zu sein.

Rolf Merten



eindrucksvoll und aufrüttelnd wie „Koyaanisquatsi“, erschreckend und dramatisch wie „The Day after Tomorrow“ ist dieses neue Werk des ehemaligen Vizepräsidenten der Vereinigten Staaten.

Ein Buch, das Ihr Bild von dieser Welt verändern kann und Ihnen zeigt wo Ihre eigene Macht liegt, die Katastrophe abzuwenden. 20 REGIO

Buch zu beziehen über Regio im Oberland

## Große Zustimmung für REGIOaktiv

Schön geworden die Zeitung! Gratuliere! Gutes Beispiel – könnten wir das beim nächsten Verbands-Newsletter vorstellen? Dürfen wir das weiterleiten? Möchte ich gerne vorschlagen!

Franz Galler  
Initiative Sterntaler Regional „REGIONETZWERK“ Arbeitsgemeinschaft für Regionalwährungen

Mir gefällt REGIOaktiv sehr gut! Das ist eine gute Möglichkeit, Aktuelles und Hintergrundinfos über den REGIO im Oberland weiterzugeben.

Mathias Rauh, r2 Landschaftsarchitektur

Nun habe ich die Zeitung durchgelesen und find sie richtig klasse. Sehr schön, sehr abwechslungsreich und ansprechend mit den Zitaten zwischendrin und den Menschenbeispielen von Mozart bis Roosevelt! Ich könnte mir Ihr Projekt jetzt übrigens sehr gut als eines unserer „Projekt Zukunft“-Projekte vorstellen.

Susanne Friedman  
Redakteurin der Zeitschrift „Natur und Kosmos“

Die Zeitung ist gut gelungen, Gratulation! ...der Text über die Kadaver ist kühn, frech und wahr - genial! Damit kann ich zu jedem Metzger gehen zur Aquisel!

Monika Herz, Autorin Peißenberg

## Anerkennung von prominenter Seite

Sehr geehrte Damen und Herren, die REGIO Wertgutscheine betrachte ich als vielversprechende Idee für die Region.

Sie unterstützen nicht nur die örtlichen Vereine, sondern tragen auch zum Erhalt von Arbeitsplätzen und Lehrstellen vor Ort bei.

Die ideale Unterstützung der Stadt Geretsried kann ich Ihnen zusichern.

Ich würde mich freuen, wenn die REGIO Wertgutscheine eine große

Zahl von Konsumenten finden.

Mit freundlichen Grüßen  
Cornelia Irmer

1. Bürgermeisterin der Stadt Geretsried



# REGIO im Oberland. Ein Gewinn für alle!



61 Geschäfte und Unternehmen haben sich unserer Gemeinschaft bereits angeschlossen (Stand November 2006). Wann stehen auch Sie auf dieser Liste? Es lohnt sich! Denn, je mehr Geschäfte und Unternehmen mitmachen, um so besser für einen funktionierenden REGIO Kreislauf.

- Ausgabestellen des REGIO im Oberland
- ★ Neue REGIO-Akzeptanzstellen

## AUTO & VERKEHR

### Aral Tankstellen:

Michel Kiessling,  
Bad Tölz, 08041 5303

Pocher e. K.,  
Geretsried, 08171 64255

Michel Kiessling  
Wolftratshausen, 08171 20793

**Autoservice Lenggenwies** ★  
Kfz-Meisterbetrieb  
Eurasburg, 08179 947744

## BAUEN & WOHNEN

**Ingenieurbüro Weigl**  
Bad Tölz, 08041 77337

**Hartmut Weber** ●  
Architekturbüro  
Beuerberg, 08179 1502

**Schreinerei Steffen Seifert**  
Beuerberg, 08179 947779

**Günter Klügl** ●  
Humane Elektrotechnik  
Degerndorf, 08171 29505

**Ernst Vorderwühlbecke**  
Energiespar-Heizsysteme, Bäder  
Eurasburg, 08179 998800

**Baufuchs Fachmarkt** ●  
Heimwerkerfachmarkt  
Geretsried, 08171 51999

**Baufuchs mittendrin**  
Heimwerkerfachmarkt  
Geretsried, 08171 389794

**Ingenieurbüro für Gartenberatung und Pflege**  
Dipl.-Ing. (FH) Paul Wildenhauer  
Geretsried, 08171 529804

## Refugio

Gesundes Bauen und Wohnen  
Murnau, 08841 4628

## Raiffeisen Markt

Gartenbedarf, Tierhaltung  
und Landwirtschaft  
Beuerberg, 08179 930416

## Teamwerk

Studio für ökologisches  
Wohnen und Design  
Münsing, 08177 8094

## Lebenskunst

Details for living  
Wolftratshausen, 08171 481048

## r2 Landschaftsarchitektur

Anne und Mathias Rauh  
Wolftratshausen, 08171 997688

## „SeptemberCity“

Wohnprojekt für die dritte  
Lebensphase, Ute Schütz  
Schongau, 08861 93613

## Lange Elektroservice

Eurasburg, 08179 92260

## COMPUTER

**all-soft**  
EDV-Beratung e. K  
Penzberg, 08856 901739-0

## DIENSTLEISTUNG

**Friseurstudio Ingrid Pelger**  
Eurasburg-Baiernlach  
08179 1231

**Dieter H. Wirlitsch**  
Unternehmensberater  
Kirchheim-München  
089 9039342

**Monika Herz** ●  
Biografie-Autorin  
Peißenberg, 08803 498519

**Raiffeisenbank Beuerberg** ●  
Beuerberg, 08179 93040

**Raiffeisenbank Eurasburg** ●  
Eurasburg, 08179 93060

## Zum Fischmeister

Gaststätte und Biergarten  
Ambach, 08177 533

## Lechnerhof

Landhotel – Café – Bistro  
Berg-Aufhausen, 08151 50508

**all-soft Café** ●  
Penzberg, 08856 901739-33

## GESUNDHEIT

**Rolf Merten** ●  
Praxis für Psychotherapie  
Achmühle, 08171 72573

**Margarete Weber**  
Heilpraktikerin, Systemische  
Einzel- und Paartherapie  
Beuerberg, 08179 382

**Annelis Wiedenbauer-Schmidt**  
Heilpraktikerin, Homöopathin  
Egling-Moosham,  
08176 925330

**Dr. Wolfram Stör**  
Allgemeinarzt, Naturheil-  
verfahren, Homöopathie  
Icking, 08178 5116

**Jörg-Wolfgang Martin**  
Allgemeinarzt, Naturheil-  
verfahren  
Icking, 08178 1492

**Ursula Furtmeier**  
Praxis für Ganzheitliche  
Therapie  
München, 089 711417

**Monika Herz** ●  
Heilpraktikerin für  
Psychotherapie  
Peißenberg, 08803 498519

**Camby Optic**  
Brillen, Kontaktlinsen  
Wolftratshausen, 08171 217372

„Legasthenie? Ja bitte!“ ● ★  
Training für Kinder,  
Jugendliche und Erwachsene  
Ute Schütz  
Schongau, 08861 93613

## HANDWERK

**Oberland Werkstätten gGmbH** ●  
Werkstätten für  
Menschen mit Behinderungen  
Gaißach, 08041 7857-22

## KUNST & KULTUR

**Musiksommer Loissachtal**  
Beuerberg, 08179 8725

## LEBENSMITTEL

**Klostergärtnerei Laden** ●  
Naturkost-Vollsortiment,  
Gemüse und Kräuter aus  
Eigenbau  
Benediktbeuern, 08857 9728

**nah und gut Huber**  
Lebensmittel, Metzgerei  
Beuerberg, 08179 943384

**Packlhof**  
Metzgerei und Hofladen  
Eurasburg, 08179 8822

**Simon Mair**  
Demeter-Landwirt, Assenhauser  
Hof, Farchach, 08151 51143

**Schmid-Bäck'** ★  
Bäckerei & Konditorei  
Schlessische Straße 11  
Geretsried, 08171 6850

**Schmid-Bäck'** ★  
Café - Bistro  
Geretsried, 08171 998995

**Schmid-Bäck'** ★  
Bäckerei - Konditorei  
Beethovenweg 1, Geretsried  
08171 51557

**Lothof Laden**  
Naturkost  
Münsing, 08177 8783

**Fruchthaus Bartl**  
Obst, Gemüse und Blumen  
Wolftratshausen, 08171 18171

**Getränke Degner**  
Biere, Alkoholfreie Getränke,  
Säfte, Weine & Spirituosen  
Wolftratshausen, 08171 78335

**Schmid-Bäck'** ★  
Bistro  
Wolftratshausen, 08171 408883

**Schmid-Bäck'** ★  
Bäckerei - Konditorei (vormals  
Bäckerei Daffner)  
Wolftratshausen, 08171 21177

**Bioeier und Dinkelbrot** ● ★  
Ute Schütz  
Schongau, 08861 93613

**Mensch & Natur AG** ★  
Bio-Produkte Kaffee, Tee & mehr  
Königsdorf-Mooseurach  
0180 5006315

## SOZIALES

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde** ●  
Wolftratshausen, 08171 29067

**Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe gGmbH**  
Wolftratshausen, 08171 8181-0

**Kinder- und Jugendförderverein Wolftratshausen e.V.** ●  
08171 2670823

## TIERE

**Birgit Neumark**  
Naturheilpraxis für Tiere  
Sindelsdorf, 08856 91887

## WERBEN & GESTALTEN

**Alexander von Ertzdorff**  
Bücher- und Grafikwerkstatt  
Eurasburg, 08179 925053

**Schielein Informationsdesign**  
Eurasburg-Boschhof  
08179 8711

**KreiterDruck**  
Wolftratshausen, 08171 418530

**r2 internetgestaltung**  
Mathias Rauh  
Wolftratshausen, 08171 997688

Mehr Infos unter  
[www.regio-im-oberland.de](http://www.regio-im-oberland.de)  
Link: Unsere Partner

## Kurz gemeldet

Zwischen unserem Verein Oberland Regional und den Elektrizitätswerken Schönau (EWS) wurde ein Kooperationsabkommen getroffen. Die EWS ist eine echte Energiealternative, siehe: [www.ews-schoenau.de](http://www.ews-schoenau.de). Für jeden Vertrag, der über den Verein Oberland Regional mit der EWS abgeschlossen wird, erhält der Verein je kWh 0,25 Cent. Ebenfalls ein Beitrag für gemeinwohlorientierte Projekte in unserer Region. Bei Interesse 08171 72573 anrufen

## A U F G E S P I E S S T

### Neue Phase der Aufklärung ist notwendig

Zitat aus SZ 28.5.2004  
Außenansichten:  
Unter diesem Titel schrieb Lord Ralf Dahrendorf, Mitglied des britischen Oberhauses und ehemaliger Rektor der London School of Economics und des St. Antony's College, Oxford:

„Die Globalisierung muss zu einer Glokalisierung werden. Die relative Sicherheit örtlicher Gemeinwesen, kleiner Unternehmer und zwischenmenschlicher Beziehungen hat ihren Wert. Solche Inseln der Sicherheit sind keine abgeschirmten und unver-

letzlichen Räume, sondern Modelle für andere. Sie beweisen, dass Sicherheit bis zu einem gewissen Punkt gewährleistet

**Unglaublich aber wahr!**  
Die richtige Antwort von Seite 2 lautet: Die CDU im Jahr 1945



November 2006

## Impressum

Herausgeber: Oberland Regional e. V.  
Redaktion: Rolf Merten (Verantwortlich)  
Gestaltung: Gerhard Schielein  
Telefon 0700 73446435, [www.regio-im-oberland.de](http://www.regio-im-oberland.de)